

Interview: Arthrose



„Mein Ziel ist der Weg meiner Patienten in ein gesundes, schmerzfreies und aktives Leben.“

Dr. med. Ardeshir Ghiassi ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, ambulante Operationen, Manuelle Therapie, Atlastherapie, Osteopathische Verfahren, Cranio-Sacral-Therapie, Akupunktur, Teilradiologie, Ultraschalldiagnostik und psychosomatische Grundversorgung.

Arthrose ist Gelenkverschleiß und eine der häufigsten orthopädischen Erkrankungen mit mannigfachen Ursachen. Wir sprachen darüber mit Facharzt Dr. med. Ardeshir Ghiassi.

Dr. Ghiassi, wie macht sich Arthrose bemerkbar?

Dr. Ghiassi: Oft erst sehr spät. Sie wird erst schmerzhaft, wenn der Knorpel so geschädigt ist, dass auch der unterhalb der Knorpelschicht liegende Knochen angegriffen wird. Durch die entstandenen Risse dringt Flüssigkeit in das Knochengewebe ein. Dadurch wird die Arthrose schmerzhaft.

Gibt es Warnzeichen?

Dr. Ghiassi: Die Knorpelfläche wird durch die Arthrose uneben, diese geht mit einem erhöhten Abrieb einher und führt zu einer Entzündung.

Ein Warnsignal hierfür ist die schmerzhafte Schwellung, Überwärmung und die akute Bewegungseinschränkung. Die Entzündung beschleunigt den Abbau des Bindegewebes, der aus Hyaluronsäure aufgebaut und in den Knorpelzellen eingebettet ist. Der Teufelskreislauf beginnt...

Welche Rolle spielt diese spezielle Säure dabei?

Dr. Ghiassi: Die Hyaluronsäure wird vor allem in den Knorpelzellen und der Gelenkschleimhaut gebildet. Sie ist stark wasserbindend.

Mit ihrer Hilfe wird die Gelenkflüssigkeit dickflüssig. Damit ist die Hyaluronsäure das einzige Schmiermittel im Gelenk, dass die Gleitfähigkeit der Gelenkfläche unterstützt. Zusätzlich ernährt sie die Knorpelzellen. Ein Knorpelverschleiß führt zu einer Entzündung innerhalb des Gelenkes. Dadurch sinkt die Verfügbarkeit der Hyaluronsäure im Gelenk und es kommt zu einer Steigerung der Reibung, welche mit einer Zunahme und Beschleunigung der Arthrosebildung einhergeht.

Man sollte also bei Arthrose sinnvollerweise bei diesem wichtigen „Schmierstoff“ ansetzen?

Dr. Ghiassi: Ja, genau das. Eine Hyaluronsäurebehandlung des Kniegelenkes führt in den meisten Fällen zu einer deutlichen Schmerzlinderung. Wie Studien belegen, kann eine Verbesserung über Monate bis Jahre anhalten.

Reicht das denn aus?

Dr. Ghiassi: Erfahrungsgemäß ist eine alleinige Hyaluronsäurebehandlung nicht ausreichend. Eine individuelle Überprüfung der Ursache ist bei jedem Patienten essentiell. Gegebenenfalls muss eine Korrektur der Beinachsenfehlstellung durch Hilfsmittel wie Orthesen und Einlagen, ebenfalls eine zusätzlich Extension des Gelenkes über mehrere Sitzungen erfolgen. Aus meiner Sicht ist die Vorbereitung des Kniegelenkes im Rahmen

einer Entzündungshemmung vor der Hyaluronsäurebehandlung unumgänglich und entscheidend über das Endergebnis.

Eine wichtige Säule in der Arthrosetherapie ist die Umstellung der Ernährung. Die Therapie basiert auf 2 Säulen. Hemmung der Entzündung und Entlastung der Gelenke durch Abbau überflüssiger Kilos.



 **Fachübergreifendes
Kompetenzzentrum
Dr. Ghiassi & Partner**

Praxisanschriften / Kontakt:

Dortmund-Körne: Fachübergreifendes Kompetenzzentrum Dr. Ghiassi & Partner, Körner Hellweg 142, Tel. 0231-590756.

Dortmund-Hörde: Privatpraxis Dr. Ghiassi und Atlas Curatio® Schulungszentrum, Phoenixseestr. 9.
Dortmund-Brackel: Brackeler Hellweg 121, aktuell noch im Bau befindlich (1000 m² auf 4 Etagen).
E-Mail: schmerzkonzept@web.de
Webseite: www.ortho-do.de